



**Evangelisches
Diakonissenhaus**
Berlin Teltow Lehnin

Strukturierter Qualitätsbericht 2017



**Evangelische Kliniken
Luise-Henrietten-Stift Lehnin**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10 Gesamtfallzahlen	7
A-11 Personal des Krankenhauses	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung	23
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin	24
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	24
B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin	24
B-[1].1.3 Weitere Zugänge	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	26

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-[1].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	27
B-[1].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe	27
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	30
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[1].11	Personelle Ausstattung	31
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	31
B-[1].11.2	Pflegepersonal	32
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	33
B-[2]	Klinik für Akutgeriatrie	35
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	35
B-[2].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefärztin	35
B-[2].1.3	Weitere Zugänge	35
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	35
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	37
B-[2].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	38
B-[2].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe	38
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	41
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[2].11 Personelle Ausstattung	41
B-[2].11.1.Ärzte und Ärztinnen	42
B-[2].11.2.Pflegepersonal	42
B-[2].11.3.Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	44
C Qualitätssicherung	45
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	45
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	45
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	45
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	45
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	45
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	45

Vorwort

Die Evangelischen Kliniken Luise- Henrietten- Stift Lehnin hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen. Dabei stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Menschen und untereinander der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin eine Klinik für Innere Medizin in Lehnin mit 55 Betten geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Teil der Klinik für Innere Medizin ist eine Palliativstation mit zehn Betten sowie der Versorgungsauftrag für die Geriatrie.

Seit 2012 ist die Klinik für Innere Medizin nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2017 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. Christiane Neumann
Geschäftsführerin
Unternehmensbereich Gesundheit

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer



Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	lisa.engelke@diakonissenhaus.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.diakonissenhaus.de
--------------------------------------	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
2	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelische Kliniken Luise-Henrietten-Stift Lehnin
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
IK-Nummer:	261200377
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.diakonissenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768 230
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Michael.Sachse@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Ines Soós, Pflegedirektorin

Telefon:	03382 768 201
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Ines.Soos@diakonissenhaus.de

A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Akupunktur
2	Aromapflege/-therapie
3	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Aussegnungen</i>
4	Bewegungsbad/Wassergymnastik
5	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
6	Diät- und Ernährungsberatung
7	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
8	Ergotherapie/Arbeitstherapie
9	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
10	Fußreflexzonenmassage
11	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
12	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
13	Manuelle Lymphdrainage



MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
14	Wundmanagement <i>spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris</i>
15	Schmerztherapie/-management
16	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Diabetes</i>
17	Sozialdienst
18	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Konsil</i>
19	Kinästhetik
20	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
21	Massage
22	Medizinische Fußpflege
23	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
24	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
25	Physikalische Therapie/Bädertherapie
26	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
27	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
28	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
29	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
30	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
31	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
32	Stomatherapie/-beratung <i>extern</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Seelsorge
2	Andachtsraum
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>
5	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i>

LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Kopfhörer 1,00 € einmalig</i>
6	<p>Telefon am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0,8 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,16 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i></p> <p><i>Telefongebühreneinheit ab 1. Einheit 0,16 € ab 21. Einheit 0,14 € ab 41. Einheit 0,10 €</i></p>
7	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
8	<p>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>zusätzliche Behindertenparkplätze sind vorhanden</i></p>
9	Schwimmbad/Bewegungsbad
10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
11	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
12	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
13	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)</p> <p><i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Wunschkost möglich</i></p> <p><i>hauseigene Küche</i></p>
14	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
15	<p>Abschiedsraum</p> <p><i>Raum der Stille</i></p>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenhilfen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
4	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
5	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
6	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
8	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
10	Arbeit mit Piktogrammen
11	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
12	Diätetische Angebote
13	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin <i>Praktische Ausbildung</i>
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 55

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1270
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	1614

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	7,32	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,32	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,32

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5,40		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,40	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,40

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,00

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 19,86

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 19,86 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 19,86

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		2,88		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,88	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,88

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN**

Gesamt:		0,73		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,73	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,73

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
			Konsil	
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:		1,75		
---------	--	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne: 0,00
		Konsil

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,75
------------------	-----------------------	------------------------

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,00	Ohne: 0,00
		Konsil

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00
------------------	-----------------------	------------------------

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 1,49

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,49	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,49
------------------	-----------------------	------------------------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

KLINISCHER NEUROPSYCHOLOGE UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		Konsil

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

KUNSTTHERAPEUT UND KUNSTTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,13

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,13	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,13
------------------	-----------------------	------------------------

LOGOPÄDE UND LOGOPÄDIN/ KLINISCHER LINGUIST UND KLINISCHE LINGUISTIN/SPRECHWISSENSCHAFTLER UND SPRECHWISSENSCHAFTLERIN/PHONETIKER UND PHONETIKERIN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		Konsil

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER UND MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00 Konsil
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH- TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00 extern
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt:	2,38	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,38	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,38

DIPLOM-PSYCHOLOGE UND DIPLOM-PSYCHOLOGIN

Gesamt:	0,63	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,63	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,63

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt:	0,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt:	2,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,00
------------------	-----------------------	------------------------

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt:	1,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00
------------------	-----------------------	------------------------

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
		konsil

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:	0,25
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,25	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,25
------------------	-----------------------	------------------------

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Lisa Engelke, Qualitätsbeauftragte
Telefon:	03382 768 290
Fax:	03382 768 292
E-Mail:	lisa.engelke@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:

Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:

Geschäftsführung, Klinikleitung, Leitung Rechnungswesen und Controlling, Zentrales und Internes Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:

Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor, Prozessverantwortlicher für das Klinische Risikomanagement

Telefon:

03382 768 284

Fax:

03382 768 289

E-Mail:

michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch und Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 31.12.2017</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Schmerzmanagement Expertenstandard Letzte Aktualisierung: 30.03.2016</i>
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-5 Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 17.08.2015</i>
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-1 DekubitusprophylaxeExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 26.04.2015</i>
6	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 13.09.2016</i>
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Störmeldung Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 04.04.2016</i>
8	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Umgang mit Medikamenten mit und ohne BTM Letzte Aktualisierung: 08.01.2015</i>
9	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Patientenarmband Letzte Aktualisierung: 16.12.2016</i>
10	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA EntlassungsmanagementExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 04.12.2017</i>

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 05.06.2016</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	sicheres Stellen von Medikamenten/ Sichtschutz

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	EF00: Durch eine Software (riskop) werden anonyme Beinahezwischenfälle gemeldet und von einer CIRS-Kommission ausgewertet

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

Im Rahmen der Klinikleitung werden alle Beinahezwiseufälle besprochen. Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats des KH-CIRS-Netztes allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HK)	1 ²⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	4

¹⁾ extern

²⁾ extern

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Micheal Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768284
Fax:	03382 768289
E-Mail:	michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja

	OPTION	A
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgeminestationen erhoben: Ja



Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag): 20

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag): 96

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>regelmäßig</i>
2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>ehrenamtliche Tätigkeiten;</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
9	Patientenbefragungen <i>kontinuierliche Befragung und Auswertung</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Evelyn Rink, Beschwerdemanagementbeauftragte
Telefon:	03382 768 242
Fax:	
E-Mail:	Evelyn.Rink@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Barbara Schulz, Patientenfürsprecherin
Telefon:	03382 768 240
Fax:	
E-Mail:	sekretariat.leh@diakonissenhaus.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768138
Fax:	03382 768288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

B-[1].1.3 Weitere Zugänge

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
4	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
21	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
22	Endoskopie
23	Intensivmedizin
24	Naturheilkunde
25	Palliativmedizin
26	Schmerztherapie
27	Spezialsprechstunde
28	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Teleradiologie
31	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
32	Eindimensionale Dopplersonographie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Duplexsonographie
34	Computertomographie (CT), nativ
35	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
36	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
38	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
39	Physikalische Therapie
40	Transfusionsmedizin
41	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
42	Schmerztherapie
43	Native Sonographie

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	997
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	61
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	48
3	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	46
4	E86	Volumenmangel	33
5	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	30
6	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	27
7	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	23
8	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	20
9	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	20
10	J44.09	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	19
11	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	15
12	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	14
13	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	13

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
14	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	13
15	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	11
16	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	11
17	D64.9	Anämie, nicht näher bezeichnet	11
18	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	9
19	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	9
20	C25.9	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet	9
21	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	9
22	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	9
23	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	9
24	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	8
25	R55	Synkope und Kollaps	8
26	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	8
27	A46	Erysipel [Wundrose]	8
28	R42	Schwindel und Taumel	8
29	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	7
30	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	7

B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50	Herzinsuffizienz	79
2	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	66
3	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	48
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	35
5	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	35
6	E86	Volumenmangel	33
7	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	32
8	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	30
9	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	27
10	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	25

B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
1	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	61
2	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	48
3	I50.0	Primäre Rechtsherzinsuffizienz	48
4	E86	Volumenmangel	33
5	I50.1	Linksherzinsuffizienz	31
6	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	30
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	27
8	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	22
9	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	20
10	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	20
11	E11.9	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen	15
12	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	15
13	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	14
14	E11.6	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	14
15	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	13
16	D64.9	Anämie, nicht näher bezeichnet	11
17	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	11
18	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	11
19	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	10
20	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (- Bronchus)	9
21	A41.5	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger	9
22	C25.9	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet	9
23	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	9
24	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	9

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
25	K57.3	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung	9
26	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	9
27	R55	Synkope und Kollaps	8
28	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	8
29	A46	Erysipel [Wundrose]	8
30	R42	Schwindel und Taumel	8

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	378
2	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	323
3	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	226
4	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	175
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	169
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	148
7	8-98e.1	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	118
8	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	102
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	100
10	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	89
11	8-98e.2	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	88
12	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	86
13	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	83
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	79
15	8-98e.0	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	60
16	8-98e.3	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	56
17	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	48
18	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	41
19	1-710	Ganzkörperplethysmographie	32
20	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	31

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
21	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	30
22	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	28
23	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	27
24	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	24
25	3-202	Native Computertomographie des Thorax	23
26	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	23
27	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	21
28	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	20
29	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	19
30	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	17

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	427
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	378
3	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	323
4	8-98e	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung	322
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	238
6	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	189
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	148
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	105
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	100
10	1-650	Diagnostische Koloskopie	97

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

3	ENDOSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN, ULTRASCHALLDIAGNOSTIK, PNEUMOLOGIE, ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, ECHOKARDIOGRAPHIE SOWIE RÖNTGEN
	Privatambulanz
4	GASTROENTEROLOGISCHE ENDOSKOPIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
5	ECHOKARDIOGRAPHIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
6	GEFÄßUNTERSUCHUNGEN MITTELS FARBKODIERTER DUPLEXSONOGRAFIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	6,25	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,25
		Fälle je Anzahl:	159,5

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	4,33		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,33	Ohne:	0,00



Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 4,33

Fälle je Anzahl: 230,3

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Pneumologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Diabetologie
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Palliativmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 15,88

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 15,88 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 15,88
Fälle je Anzahl: 62,8

KRANKENPFLEGEHELFER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,88

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,88 **Ohne:** 0,00



Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 2,88

Fälle je Anzahl: 346,2

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Hygienefachkraft
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Diabetes
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Entlassungsmanagement
5	Kinästhetik
6	Schmerzmanagement
7	Stomamanagement
	<i>extern</i>
8	Wundmanagement
9	Dekubitusmanagement
10	Sturzmanagement
11	Basale Stimulation
12	Palliative Care
13	Geriatric

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,73

Beschäftigungsverhältnis:

Mit: 0,73

Ohne: 0,00



Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,73
		Fälle je Anzahl: 1365,8

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,75	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,75	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,75
		Fälle je Anzahl: 1329,3

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,50
		Fälle je Anzahl: 664,7

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	1,08	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,08	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,08
		Fälle je Anzahl: 923,1

B-[2] Klinik für Akutgeriatrie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0200) Geriatrie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr.med. Jens Peter Bork, Chefarzt für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

B-[2].1.3 Weitere Zugänge

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
15	Intensivmedizin
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
18	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
19	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
21	Endoskopie
22	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
24	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
25	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
26	Schmerztherapie
27	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
28	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
30	Palliativmedizin
31	Konventionelle Röntgenaufnahmen
32	Physikalische Therapie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Teleradiologie
34	Transfusionsmedizin
35	Computertomographie (CT), nativ
36	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	273
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	15
2	R26.3	Immobilität	15
3	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	11
4	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	11
5	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	11
6	J44.09	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	9
7	E86	Volumenmangel	8
8	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	8
9	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	7
10	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	6
11	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	5
12	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	5
13	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	5
14	S32.89	Fraktur: Sonstige und multiple Teile des Beckens	4
15	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	4
16	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	< 4
17	I70.29	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet	< 4
18	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	< 4
19	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
20	I63.9	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet	< 4
21	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
22	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	< 4
23	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	< 4
24	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	< 4
25	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	< 4
26	S72.08	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile	< 4
27	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	< 4
28	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	< 4
29	S72.9	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet	< 4
30	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	< 4

B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72	Fraktur des Femurs	38
2	I50	Herzinsuffizienz	23
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	16
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	16
5	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	16
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	12
7	E86	Volumenmangel	8
8	I70	Atherosklerose	8
9	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	7
10	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	7

B-[2].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
1	S72.0	Schenkelhalsfraktur	17
2	S72.1	Femurfraktur: Intertrochantär	16
3	R26.3	Immobilität	15
4	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	15
5	I50.1	Linksherzinsuffizienz	12
6	I50.0	Primäre Rechtsherzinsuffizienz	11

	ICD-4-CODE	NAME	GESAMTSUMME
7	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	10
8	E86	Volumenmangel	8
9	I70.2	Atherosklerose der Extremitätenarterien	8
10	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	7
11	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	6
12	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	6
13	S42.2	Fraktur des proximalen Endes des Humerus	5
14	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	5
15	M48.0	Spinal(kanal)stenose	5
16	I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	4
17	S32.8	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens	4
18	E11.7	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen	< 4
19	L89.3	Dekubitus 4. Grades	< 4
20	I63.9	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet	< 4
21	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	< 4
22	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
23	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	< 4
24	R63.4	Abnorme Gewichtsabnahme	< 4
25	I33.0	Akute und subakute infektiöse Endokarditis	< 4
26	M96.8	Elektiv offen belassenes Sternum nach thoraxchirurgischem Eingriff	< 4
27	K80.0	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis	< 4
28	S72.9	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet	< 4
29	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	< 4
30	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	< 4

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	273
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	121
3	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	118
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	50
5	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	48
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	46
7	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	37
8	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	35
9	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	31
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	24
11	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	23
12	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	20
13	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	17
14	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	12
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	12
16	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	11
17	1-710	Ganzkörperplethysmographie	10
18	9-500.0	Patientenschulung: Basisschulung	9
19	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	8
20	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	7
21	8-192.3g	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Anwendung biochirurgischer Verfahren: Fuß	7
22	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	6
23	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	5
24	3-202	Native Computertomographie des Thorax	5
25	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	5
26	8-192.1d	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Gesäß	4
27	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
28	8-987.13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage	4
29	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	4
30	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	3

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	273
2	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	262
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	141
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	51
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	50
6	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	39
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	24
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	20
9	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	19
10	1-650	Diagnostische Koloskopie	13

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	1,07	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,07	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,07
		Fälle je Anzahl: 255,1

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	1,07
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,07	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,07
		Fälle je Anzahl: 255,1

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

1 Allgemeinmedizin

2 Innere Medizin

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

1 Geriatrie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

**GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN
(AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**
Gesamt: 3,98

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3,98 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,98
Fälle je Anzahl: 68,6

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Hygienefachkraft
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Diabetes
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
5	Entlassungsmanagement
6	Ernährungsmanagement
7	Geriatric
8	Kinästhetik
9	Kontinenzmanagement
10	Schmerzmanagement
11	Stomamanagement
	<i>extern</i>
12	Wundmanagement
13	Dekubitusmanagement
14	Sturzmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
15	Palliative Care

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 1,00
			Fälle je Anzahl: 273,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,50
			Fälle je Anzahl: 546,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,41		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,41	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,41
			Fälle je Anzahl: 665,9

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	8
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	6
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	3

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).